

NWZ vom 02.02.2011

Straßenplanung mobilisiert die Massen

B 212NEU Enormer Andrang beim Informationsabend von Interessengemeinschaft und Ortsvereinen

Uwe Kroll und Martin Clausen erläuterten die Planung. Schon im Frühstadium seien große Fehler gemacht worden.

VON HERGEN SCHELLING

HOYKENKAMP – Die B 212neu und die Folgen – dieses Thema mobilisiert die Massen in und um Ganderkesee: Einige hundert Zuhörer folgten am Dienstagabend der Einladung der IG B 212neu und der vier Ortsvereine aus dem Norden der Gemeinde zur Informationsveranstaltung in Hoykenkamp. Die letzten, die kamen, mussten im Gasthaus Menkens im Flur stehen bleiben – im Saal waren weder Sitz- noch Stehplatz frei, einige Besucher saßen sogar auf dem Fußboden.

Neben zahlreichen interessierten und betroffenen Bürgern waren auch etliche Politiker gekommen: Außer den Abgeordneten aus Bundestag – Angelika Brunkhorst (FDP) und Holger Ortel (SPD) – sowie Landtag – Axel Brammer



Hunderte Besucher kamen am Dienstagabend zur Informationsveranstaltung in den Gasthof Menkens. Martin Clausen und Uwe Kroll (vorne, von rechts) von der IG B 212neu führten zunächst umfassend in die Thematik ein.

BILD: HERGEN SCHELLING

(SPD) und Ansgar Focke (CDU) – nutzten die Repräsentanten der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee, Oberbürgermeister Patrick de la Lanne und Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas, die Gelegenheit, zu den Planungen und Möglichkeiten Stellung zu nehmen. Auch zahlreiche Kreistagsabgeordnete und Ratsmitglieder saßen im Publikum.

Nach der Begrüßung durch Harm Ehlers, Vorsitzender des Orts- und Verkehrsvereins Schönemoor, machten die Sprecher der Interessengemeinschaft, Uwe Kroll und Martin Clausen, die Zuhörer zunächst eine gute Dreiviertelstunde lang mit den Details der Planung und der Verkehrsuntersuchungen vertraut. Ihr zentraler Vorwurf an die Planer: Bei der Unter-

suchung der Verkehrsströme seien im Anfangsstadium wesentliche Bereiche nicht berücksichtigt worden, zuvörderst der Knotenpunkt von A 281 und B 212neu auf Bremer Seite. Eine erfolgreiche Fachbeschwerte der Interessengemeinschaft sei dann später im Raumordnungsverfahren unter den Tisch gefallen. Clausen und Kroll warnen vor der „Trichterwirkung“,

die eine Ost- oder West-Umgehung Delmenhorsts in Richtung A 281 und (geplantem) Wesertunnel auslösen würden.

Über die anschließende intensive Diskussion wird die NWZ in ihrer Donnerstagsausgabe berichten.
-> @Spezial zum Thema unter www.nwzonline.de/b212neu
-> @Zahlen und Fakten www.igh212neu.de